

# Volkszeitung

Zentralorgan der Deutschen Sozialistischen Arbeitspartei Polens

**Volkswille**  
für Oberschlesien

Schriftleitung und Geschäftsstellen:  
**Łódź, Piotrkowska 109**  
Telephon 136-90 — Polnisches-Konto 600-844  
Kattowitz, Plebiscytowa 35; Bielsk, Republikanska 4, Tel. 1294

**Volksstimme**  
Bielsk-Biala u. Umgebung

## Italiener verüben furchtbares Gemekel

200 spanische Bauern, Frauen und Kinder von italienischen Soldaten hingemekelt

Aus Barcelona wird berichtet: Eine größere Abteilung der italienischen Division „Littorio“ hat bei ihrem Vormarsch in Katalonien im Dorfe Santa Coloma de Queralt ein furchtbares Gemekel unter der Bauernbevölkerung verübt. Die Italiener nahmen Hunderte von Bauern, die das Dorf nicht rechtzeitig hatten räumen können, unter Maschinengewehrfeuer von Tanks. Es wurden ungefähr 200 Menschen erschossen, zum größten Teil Frauen und Kinder.

Dieses grausame Gemekel hat große Empörung hervorgerufen. Eine Reihe Persönlichkeiten der verschiedensten Kreise, darunter Martinez Barrio, Ramon Lamouada, Trujos, Jose Diaz, Dolores Ibarruri (Pasionaria), Navarro Tomas, Rodriguez Vega, Nicolau d'Oliver, Machado, Fabian Vidal, Matilde de la Torre haben einen Aufruf an die ganze zivilisierte Welt gerichtet, in dem es heißt:

„Dieses Verbrechen übertrifft alles, was uns aus den barbarischen Zeiten bekannt ist. Wir appellieren als Vertreter der spanischen öffentlichen Meinung an das Gewissen der gesamten zivilisierten Menschheit. Wir bitten sie festzustellen, zu welchen Verbrechen, zu welchen unerhörten Grausamkeiten zu greifen die Eindringlinge in Spanien nicht zögern, wenn es gilt, ein Volk zu unterwerfen, dessen Gefühl nationaler Unabhängigkeit durch keinen noch so grausamen Terror erschüttert werden kann. Wir wollen, daß sie entscheidet, ob es möglich ist, daß die Welt es im Jahre 1939 der christlichen Zeit noch einen Tag zuläßt, daß wehrlose Menschen so hingeschlachtet werden.“

Die grausamsten Verbrechen der finsternen Zeitalter treten zurück vor diesem vorsätzlichen und kaltblütigen Niedermekeln von Frauen, Kindern und Greisen durch die italienischen Truppen der Division „Littorio“.

Das „National-Komitee der Frauen Spaniens“ jagt in einem Aufruf an die Frauen der ganzen Welt:

„Wir bitten Euch, aus Eurem Bewußtsein als Frauen und Mütter die erforderliche Kraft zu schöpfen, um im Namen der elementarsten Prinzipien der Menschlichkeit den ganzen Druck anzuwenden, der nötig ist, damit Verbrechen wie das von Santa Coloma, das die ganze Welt erzittern machen wird, sich nicht wiederholen.“

Besondere Telegramme über das furchtbare Gemekel wurden im Namen der spanischen Frauen an Frau Roosevelt, Frau Eden, Frau John Simon, die Herzogin von Atholl, Königin-Mutter von Belgien, Frau Daladier und die Frauen der Staatspräsidenten von Chile, Mexiko und Argentinien gesandt.

### Frankreich schickt Getreide

Perpignan, 23. Januar. Nachdem Frankreich die Sendung von 45 000 Tonnen Getreide beschloß, sind für Spanien die ersten 27 Bahnwagen Getreide in Cervere eingetroffen. Weitere Lieferungen werden wegen der in Spanien herrschenden Lebensmittelknappheit rasch folgen.

### Kriegszustand für ganz Republik-Spanien

Paris, 23. Januar. Der spanische Ministerrat hat in seiner Sitzung in der Nacht zum Montag beschlossen, den Kriegszustand für das gesamte republikanische Gebiet zu proklamieren.

Ferner wurde die 140 Kilometer nördlich von Barcelona und 70 Kilometer von der französischen Grenze entfernte Stadt Gerona als Sitz der Regierung in Aussicht genommen.

### Verordnungsmassnahmen in Barcelona

Wie aus Barcelona verlautet, gab die Regierung den Befehl, alle Stadtteile an der Peripherie Barcelonas und im Küstenabschnitt sowie alle Ortschaften der Küstengebiete, darunter Garraf, das inzwischen von den Auf-

ständischen besetzt worden ist, von der Zivilbevölkerung zu räumen. Die Räumung der Vorstädte, die zweifellos mit der Vorbereitung der Verteidigung im Zusammenhang steht, muß binnen 24 Stunden durchgeführt werden. Ebenso verlautet, daß die Regierung die Grenzwachposten an der französischen Grenze angewiesen habe, alle Personen, die dazu keine besondere Erlaubnis haben, am Ueberschreiten der Grenze zu verhindern.

### Die Kämpfe um Maureja

Bericht der Aufständischen.

Salamanca, 23. Januar. Der Heeresbericht der Aufständischen meldet das Fortschreiten der Offensive an allen Abschnitten Kataloniens. Die Aufständischen stehen jetzt unmittelbar vor Maureja. Im Nordabschnitt wurden die Orte Castellar de la Riba und Bozobay, im Abschnitt nördlich von Vilafranca die Ortschaft Masquesa an der Straße Figulada-Martorell und San Lorenzo erobert.

### Eine Unterredung des spanischen und französischen Außenministers

Paris, 23. Januar. Der spanische Außenminister del Bayo hatte am Montag in Paris eine neue Unterredung mit dem französischen Außenminister. Die vorhergehende Unterredung der beiden Minister fand in Genf während der letzten Tagung des Völkerbundes statt.

## Sozialistischer Wahlerfolg in Sanok

Die Selbstverwaltungswahlen in der Polener Wojewodschaft

Die Stadtratwahlen in Sanok haben einen großen Sieg der sozialistischen Liste ergeben. Obwohl die PPS nur in 5 Wahlbezirken Listen aufgestellt hat, konnte sie in dieser Stadt, wo sie bisher überhaupt nicht vertreten war, 7 Mandate erringen. „Der Polnische Nationale Block“, bestehend aus Nationaldemokraten, Dzon und Unparteiischen, erhielt zusammen 13 Mandate. Die Juden erhalten 4 Mandate. Die Wahlbeteiligung betrug 60 Prozent. Der Wahlausgang hat in der Arbeiterschaft große Freude ausgelöst.

In 35 Städten und Ortschaften der Wojewodschaft Polen wurden am Sonntag insgesamt 452 Stadtverordnete gewählt, darunter nur etwa 60 Kandidaten des Dzon. Die übrigen Kandidaten verteilen sich auf die oppositionellen Parteien, mit Ausnahme einiger Unparteiischer, deren Stellungnahme unbekannt ist.

### PPS-Listen in Przeworsk ungültig erklärt.

Das Hauptwahlkomitee in Przeworsk hat in zwei von drei Wahlbezirken die Wahllisten der PPS als ungültig erklärt. Als Begründung wird angegeben, daß die Listen von den Wählern unterzeichnet wurden, ohne daß die Kandidaten auf ihnen figuriert hätten. Der „Robotnik“ bestreitet die in der Begründung enthaltenen Angaben. Gegen die Ungültigkeitserklärung dieser Listen wurde in vorchriftsmäßiger Weise Einspruch erhoben.

### Die gestrige Sejmigung

Die Beantwortung von Interpellationen

Zu Beginn der gestrigen Sejmigung gab der Sejmarschall bekannt, daß der Ministerpräsident eine Reihe von Anfragen der Abgeordneten schriftlich beantwortet habe, darunter die Anfrage des Abgeordneten Skwarzynski über die Auswanderung der Juden, die Anfrage des Abgeordneten Sommerstein über die Sicherheit in

### Abtransport der britischen Staatsangehörigen

London, 23. Januar. Die in kurzen Abständen aus Spanien eintreffenden Telegramme werden von den Abendblättern in großer Eile aufgegriffen. Die letzten Nachrichten über die Einstellung des Flugdienstes der „Air France“ nach Barcelona und über den raschen Vormarsch der Vorhut der Franco-Armee sowie die Tatsache, daß in Paris französisch-spanische Besprechungen über den Abtransport von Flüchtlingen stattfinden, haben die Spannung weiter gesteigert, so daß man allenthalben über den Fall Barcelonas spricht, den man als kurz bevorstehend bezeichnet. Engländerseits hat man Maßnahmen getroffen, den Abtransport der britischen Vertreter in Katalonien und der englischen Bürger, insgesamt etwa 220 Personen, nötigenfalls rasch durchführen zu können.

Der Kreuzer „Devonshire“ sowie der Zerstörer „Greyhound“ sind vor Barcelona vor Anker gegangen, um gegebenenfalls beim Abtransport der Engländer zur Verfügung zu stehen.

### Große Dynamitexplosion in Kolumbien

Bogota, 23. Januar. Am Sonntag hat sich in einem der Grubenbezirke Kolumbiens eine große Dynamitexplosion ereignet. Es explodierten nicht weniger als 600 Kisten Dynamit, wodurch 250 Häuser völlig zerstört wurden. In weitem Umkreis wurden in den Häusern die Fenster Scheiben eingedrückt. Der Bevölkerung bemächtigte sich eine Panik, da man anfänglich an ein Erdbeben glaubte. Laut den ersten Berichten sind 10 Todesopfer zu beklagen.

den Hochschulen, die Anfrage des Abgeordneten Putel über eine Amnestie, die Anfrage des Abgeordneten Dudzynski über eine gemeinsame polnisch-ungarische Grenze und andere.

Auf die Anfrage des Abgeordneten Dudzynski hat Außenminister Bed eine Antwort zugesandt, in der es heißt, daß die Bemühungen Ungarns, Karpatho-Rußland zu gewinnen und so eine gemeinsame Grenze mit Polen zu erhalten, der polnischen Regierung bekannt sind. Solange Ungarn dieses Problem in aktiver Weise verfolgt, kann es immer auf Zustimmung von polnischer Seite zählen. Die polnische Regierung stellt bei der heutigen Lage der Dinge keine territorialen Forderungen. Die Regierung verfolgt den Lauf der Dinge am Südausgange der Karpathen. Sollte sich dort eine Lage herausbilden, die irgendwie die Interessen Polens gefährden könnte, so wird die Regierung die entsprechenden Mittel ergreifen, um eine solche Gefährdung zu beseitigen.

Auch die Anfrage des Abgeordneten Skwarzynski und weiterer 116 Abgeordneter wurde schriftlich beantwortet. In dem Antwortschreiben heißt es: Die polnische Regierung sehe in der beträchtlichen Verringerung der Zahl der Juden in Polen einen der wichtigsten Wege zur Lösung der Judenfrage. Die Abwanderung der Juden aus Polen sei nicht nur aus politischen, sondern auch aus wirtschaftlichen Gründen unerlässlich. Infolge des starken Bevölkerungszuwachses in Polen sei der Prozeß der Entjudung von Industrie, Handel und Handwerk unvermeidlich.

Zur Aufnahme der jüdischen Abwanderung aus Polen gäbe es in der Welt zahlreiche und durchaus geeignete Gebiete, die die polnische Regierung durch internationale Verhandlungen freizubekommen bestrebt sei. Diese Bemühungen müßten zu positiven Ergebnissen führen. Paskina genüge nicht zur Aufnahme der jüdischen Auswanderung. Auch die Juden in Polen sowie im Ausland müßten im eigenen Interesse alles tun, damit die Maßnahmen der polnischen Regierung zu entsprechenden Ergebnissen führten.

### Keine Amnestie

Die Antwort an den Abgeordneten Dr. Rutel besagt, daß die Regierung nicht die Absicht hat, die gesetzgeberische Initiative in der Frage einer Amnestie zu ergreifen. Die Regierung kann in den vom Abgeordneten Rutel angeführten Erwägungen keine Grundlagen zu einer solchen Initiative insbesondere in bezug auf Personen erblicken, die sich den Folgen rechtskräftiger Urteile nicht unterworfen haben.

Die Regierung hält die Auflösung des Absonderungslagers nicht für zeitgemäß. Sie ist hingegen der Ansicht, daß die bisherige Rückwirkung dieser Institution auf die öffentliche Ruhe und Sicherheit für ihre Erhaltung spricht.

Alsdann wurde ein Gesetzesvorschlag zur Regelung des Rechtszustandes in den neu gewonnenen Gebieten in erster Lesung angenommen. Ebenso eine Reihe anderer kleinerer Gesetzesvorlagen. Ferner wurde eine Reihe von Ratifizierungsgesetzen mit verschiedenen Staaten in zweiter und dritter Lesung erledigt.

### Eine Rundfunkansprache Chamberlains

London, 23. Januar. Ministerpräsident Chamberlain sprach am Montag abends im Rundfunk über den Rekrutierungsaufruf für den nationalen Dienst. Er drückte dabei die Ansicht aus, daß dieser freiwillige Dienst ebenso notwendig sei, wie Kriegsschiffe, Kanonen und Luftfahrzeuge. Der Ministerpräsident erläuterte dann im einzelnen das Handbuch, das eine Einführung in die verschiedenen Aufgaben des nationalen Dienstes enthält und in 20 Millionen Exemplaren in allen Haushalten des Landes verbreitet werden soll. Das Handbuch soll jeden einzelnen in die Lage versetzen, einen Posten auszuwählen, an dem er entsprechend seinen Fähigkeiten und seiner Vorbildung am besten mitarbeiten zu können glaubt. Chamberlain gab zum Schluß dem Wunsche der Regierung Ausdruck, daß es möglich sein werde, die gewünschte Zahl von Freiwilligen ohne Zwangsmittel auf die Beine stellen zu können.

### Organisierung der Evakuierung der Kinder im Kriegsfall

In England wird im Januar und Februar die Organisierung der Evakuierung und Unterbringung von Kindern für den Kriegsfall durchgeführt und abgeschlossen werden. Es handelt sich darum, für etwa 3 Millionen Kinder — davon allein aus London für 1 Million — rechtzeitig Unterkunft zu finden. Der Hygieneminister hat wissen lassen, daß jeder Haushalt auf dem flachen Lande, der bereit ist, ein Kind während des Krieges aufzunehmen, von den staatlichen Fürsorgestellten 10 Schilling 6 Pence pro Woche erhalten wird; für jedes weitere aufgenommene Kind beträgt der staatliche Pensions-Zuschuß 8 Schilling 6 Pence pro Woche. Ein Heer von freiwilligen Helfern bereist zur Zeit alle Kleinstädte, Dörfer und Flecken, um eine genaue Liste der Haushaltungen anzulegen, die zu diesen Bedingungen bereit sind, Großstädtkinder im Kriegsfall aufzunehmen. Das Unterrichtsministerium seinerseits beschäftigt sich damit, eine Organisation zu schaffen, die im Falle einer Evakuierung der Großstädte den Kindern erlaubt, weiter ohne Unterbrechung die Schule zu besuchen.

### Auf der Suche nach den Bombenlegern

London, 23. Januar. Auf der Suche nach den Tätern der letzten Bombenanschläge wurden in Manchester zwei Frauen verhaftet, in deren Besitz man zahlreiche Explosivstoffe fand.

### Auch die Schweiz sichert die Goldvorräte

Bern, 23. Januar. Im Zusammenhang mit den Nachrichten, daß die belgische und holländische Emissionsbanken ihre Goldvorräte nach dem Auslande gebracht haben, berichtet die Berner Zeitung „Der Bund“, daß man annehmen dürfe, daß auch die schweizerische Nationalbank einen gewissen Teil ihrer Goldvorräte im Auslande deponiert hat. Der Rest der Goldvorräte wurde an sicherer Stelle im schweizerischen Gebirge verborgen, worüber jedoch von den schweizerischen Behörden volles Stillschweigen gewahrt wird.

### Aufruf Tchangkaifichs

Tschungking, 23. Januar. Marschall Tchangkaifich hat an die führenden Kreise und den Lehrkörper von ganz China ein Manifest gerichtet, in welchem die Wichtigkeit der Hebung der Moral der Nation und die Sicherstellung von Truppen und Material zur Verstärkung des Widerstandes hervorgehoben wird. Weiter verlangt das Manifest einen Ausbau der lokalen Wirtschaft, namentlich des Kleinhandels, und die Erleichterung der militärischen Rekrutierung, um den Endsieg zu sichern.

### Früherer Oberkommissar für Danzig gestorben

London, 23. Januar. Hier ist Sir Reginald Tower, der Hochkommissar des Völkerbundes für die Freistadt Danzig in den Jahren 1919 bis 1926, gestorben.

## Der tschechoslowakische Haushalt

### Kürzung der Beamtenegehälter und des Heeresetats zur Dedung des Defizits

Prag, 23. Januar. In einer Sitzung der Regierung und der Budgetkommission des Parlaments wurde mit Nachdruck gefordert, daß der Haushalt der föderierten Staaten der Tschechoslowakei, der sich im Rahmen von 3100 bis 3200 Millionen bewegt, in Einnahmen und Ausgaben ausgeglichen werde.

Infolge der territorialen und wirtschaftlichen Verluste weist der Haushalt ein bedeutendes Defizit auf.

Es wird von der Absicht gesprochen, die Beamtenegehälter um 15 Prozent zu reduzieren, bei gleichzeitiger Erhöhung der Einnahmen aus der industriellen Produktion und aus dem Export. Den Streitpunkt bildete der Haushalt für das Heer. Nach längerer Diskussion wurde beschlossen, den Heereshaushalt um ein Drittel herabzusetzen, doch soll das aus wirtschaftlichen Gründen schrittweise erfolgen.

Die Staatsschulden sollen in der Höhe von 35 Prozent von Deutschland, Polen und Ungarn gedeckt werden, als Staaten, die in den Besitz früherer tschechoslowakischer Gebiete gelangt sind.

Nach dem Besuch des Staatspräsidenten in der Slowakei und des Ministerpräsidenten Beran bei General Surovy in Preßburg hat die slowakische Presse die Angriffe gegen die Tschechen eingestellt. Man glaubt, daß nun leidliche Beziehungen zwischen den beiden Staatsvölkern bestehen werden.

### Die befohlene Volkseinheit

Budapest, 23. Januar. Der Premier der karpathorussischen Regierung hat heute alle politischen Parteien aufgelöst und nur die Bildung einer einzigen „Partei der Volkseinheit“ als zulässig erklärt.

Die Anordnung erfolgte einige Stunden vor Einreichung der Kandidatenlisten zur Landtagswahl. Dadurch wird der ungarischen, tschechischen und jüdischen Minderheit die Teilnahme an den Wahlen unmöglich gemacht.

Die Anordnung wird als Beweis gewertet, daß die

Regierung Woloszyn des Vertrauens der Bevölkerung nicht sicher sei. Bei den Wahlen vom Jahre 1935 hat die Liste Woloszyns nur 7000 Stimmen erhalten.

### Ein dritter Kaganowitsch

Moskau, 23. Januar. Julius Kaganowitsch, der dritte Bruder des Kommissars für die Schwerindustrie Lazar Kaganowitsch, ist zum Vizekommissar für den Außenhandel Sowjetrußlands ernannt worden. Der zweite Bruder Michal Kaganowitsch ist bekanntlich Kommissar für das Flugwesen.

Zum Stellvertreter des Kommissars für die Schwerindustrie wurde Olow, ein bisher unbekannter Beamter der GPU ernannt.

### Neues Erdölbecken in den Sowjets

Seit einiger Zeit wird in der Sowjetunion der interessante Versuch unternommen, ein Erdölbecken in einem Gebiet ausfindig zu machen, das in einem für den Kriegsfall völlig ungeschützten Gebiet liegt. Geologische Untersuchungen und Versuchsbohrungen haben zur Aufdeckung bedeutender Erdölquellen im Becken des Flusses Kama geführt. Es wurde in diesem Gebiet bereits das erste Erdölunternehmen gebildet. Gleichzeitig finden Bohrungen im Becken des Flusses Tolba (Provinz Tatarst) statt. Diese Bohrungen haben jedoch bisher kein nennenswertes Ergebnis gezeitigt.

### Meinungsverschiedenheiten im Krent

Wie der „Nisrowsky Kurier Codzienny“ aus Moskau meldet, soll im Krent wegen der Lage in Spanien ein ernstes Streit ausgebrochen sein. Während Dimitrow, der Generalsekretär der Komintern, die Entsendung sowjetrußischer Kriegsschiffe nach Barcelona gesondert habe, habe Stalin sich gegen diese Pläne gewandt. Die Sowjetregierung hätte sich sogar entschlossen, 180 Offiziere der Roten Armee aus Spanien zurückzubringen.

Die Verantwortung für die Richtigkeit dieser Meldung müssen wir dem „KRC“ überlassen.

## Schrumpfung des deutschen Handels

### 192 Millionen Handelsdefizit

Paris, 23. Januar. Die Agentur Havas meldet aus Berlin: die deutsche Einfuhr pro 1938 erreichte einen Wert von 5 449 300 000 Reichsmark gegen 5 464 000 000 Reichsmark im Jahre 1937. Die Ausfuhr sank von 5 Milliarden 908 000 000 Reichsmark im Jahre 1937 auf 5 257 100 000 Reichsmark im Jahre 1938. Der deutsche Export ist also im abgelaufenen Jahr um rund 649 000 000 zurückgegangen. Das Außenhandelsdefizit beträgt 192 000 000 Reichsmark.

### Die Wahrheit über Schuschnigg unterdrückt

Berlin, 23. Januar. Alle Schriften von Guido Zernatto, des Generalsekretärs der ehemaligen Vaterländischen Front Schuschniggs, sowie der in Paris gedruckte „Deutsche Freiheitskalender für 1939“ sind in Deutschland verboten worden.

### Der italienische Außenminister reist nach Berlin?

Rom, 23. Januar. In gut unterrichteten Kreisen verlautet mit Bestimmtheit, daß Außenminister Graf Ciano nach Ende des laufenden Monats einen Besuch in Berlin abstatten wird. In Aussicht genommen werden für die Reise die Tage vom 28. bis 31. Januar.

### Vor einer neuen antikatholischen Aktion in Deutschland

Berlin, 23. Januar. Die nazistische Kampfschrift „Schwarze Korps“ hat ein Programm von antikatholischen Maßnahmen als eine Waffe der deutschen Regierung gegen den Weltkatholizismus zusammengestellt:

Das „Schwarze Korps“ hebt hervor: 6000 katholische Theologiestudenten seien vom Militärdienst befreit und befinden sich so in einer bevorzugten Stellung. An 15 Universitäten unterhalte der Staat katholische theologische Fakultäten. Der Religionsunterricht sei in sämtlichen deutschen Schulen ordentliches Lehrfach. Alle diese Privilegien müsse man abbauen. Ferner nimmt das Blatt Anstoß daran, daß Vermächtnisse und Zuwendungen, die der Kirche gespendet wurden, erbshafte und stiftungssteuerfrei sind und daß der Staat die Einziehung der Kirchensteuer besorgt. Das „Schwarze Korps“ droht: „Weil das Oberhaupt der Romkirche für uns nur betet, aber gegen uns redet und handelt, darum

werden wir selbst handeln müssen, um die gegen Deutschland geführte kirchliche Hehlkampagne einzuschütern und zum Schweigen zu bringen.“

Auf Grund der Verordnung zum Schutz von Volk und Staat ist von den zuständigen Stellen der katholische Akademikerverband mit sofortiger Wirkung verboten worden. Ihm ist jede Tätigkeit untersagt worden, die den Versuch einer Fortsetzung oder Neugründung mit gleichen oder ähnlichen Zielen darstellen könnte.

In Tirol wurden drei Priester verhaftet. Als Grund wird angegeben, daß sie in ihren Predigten gegen die Kirchen-Verfolgungen in Oesterreich Stellung genommen hatten.

### Geheimnisvolle Schiffstatastrophen in Stettin

Stettin, 23. Januar. In der Nacht von Sonnabend auf Sonntag ereignete sich im Stettiner Hafen ein geheimnisvoller Unfall, der bisher nicht aufgeklärt worden ist. Im Hafen waren zwei Schleppdampfer verankert, und zwar „Bleichholm“ und „Pollux“, die der Schiffsgesellschaft Frießen und Sohn gehören. Plötzlich begann der „Bleichholm“ zu sinken und zog den „Pollux“ mit. Beide Schiffe gingen auf den Grund und sollen heute wieder gehoben werden.

### Der Sandschat gliedert sich der Türkei ein

Istanbul, 23. Januar. Die Regierung des Sandschat Alexandrette wandte sich an die türkische Regierung mit dem Vorschlag, für ihr Postwesen türkische Postwertzeichen verwenden zu dürfen.

Es ist bei dieser Gelegenheit daran zu erinnern, daß die türkische Regierung ihren Auslandsvertretungen erlaubt hat, den Staatsangehörigen des Sandschat-Alexandrette türkische Pässe auszuhändigen.

### König Faruk soll Kalif werden?

Istanbul, 23. Januar. Die maßgebenden türkischen Kreise beziehen sich zu den Nachrichten, daß König Faruk von Ägypten zum Kalifen des Islam ausgerufen werden soll, mit weitgehender Reserve. Es wird darauf hingewiesen, daß diese Nachrichten bisher keine offizielle Bestätigung gefunden haben.

PRZEDWIOSNIE

Heute Premiere Die lustigste, liebste, lange nicht gelobene

Aenny Ondra im Film

Heute Premiere

„Die tolle Claudette“

Ein Film, der alle belächeln und bezaubern wird Die reizenden, melodischen Lieder dieses Films wird ganz Lodz singen

Preise der Plätze: 1. Platz 1,00 Zloty 2. Platz 90 Groschen, 3. Platz 50 Gr Vergünstigungskupons zu 70 Gr haben nur wochentags Gültigkeit Beginn der Vorstellungen 4 Uhr Sonn- und Feiertags um 12 Uhr

Aus Welt und Leben

Der Ameisenkrieg

Seit einiger Zeit wird an der Grenze der Vereinigten Staaten und Mexikos eine merkwürdige Erscheinung beobachtet. An dieser Grenze herrscht ein ausgeprägter Krieg, aber ausnahmsweise ist es kein Krieg zwischen Menschen, sondern ein Krieg zwischen Ameisen. Aus unbekannten Gründen sind die roten mexikanischen Ameisen mit den schwarzen amerikanischen in einen Konflikt geraten, der zunächst an einer einzigen Stelle zwischen zwei Ameisenhaufen-Komplexen ausbrach, sich aber merkwürdigerweise immer weiter ausdehnte. Der Beginn des Konfliktes fällt noch in den Sommer, heute aber kann man sagen, daß er fast überall, hunderte Kilometer weit längs der Grenze tobt. Das Merkwürdigste daran ist die von beiden Seiten einwandfrei beobachtete Tatsache, daß die Armeen der roten und schwarzen Ameisen von weißer Zugung und Verstärkungen erhalten. Gerade dies ist von Entomologen nachgeprüft worden und hat sich als richtig herausgestellt. Dies ist der bisher erste Fall, in dem man von einer fast menschlich anmutenden weitreichenden Organisation sprechen kann. Es ist zwar bekannt, daß die Ameisen Gefangene machen, den feindlichen Ameisenhaufen sachgerecht zerstören und die Beute mitnehmen, aber völlig unbekannt war bisher ein Meldewesen, das ganz offenbar weiter als der eigene Ameisenhaufen reicht. Man ist fast verneigt, zu sagen, daß die Ameisen von den Menschen gelernt hätten, und daß dieser Krieg einen ausgeprägten „Rassenkonflikt“ der Ameisenrassen darstellt.

Das Kometenjahr

Das Jahr 1939 wird ein ausgesprochenes Kometenjahr werden. Die Astronomen kündigen nicht weniger als 10 Kometen an, die in diesem Jahr sichtbar werden. Dies ist eine ungewöhnlich hohe Zahl, denn in der Regel gehen jährlich nur zwei bis drei Kometen an der Erde vorbei, und die Höchstzahl überschreitet fast nie fünf Kometen. Von den „berühmten“ Kometen befinden sich unter den Himmelswanderern dieses Jahr die Borelli und der Finlay-Komet. Sie sind auch die einzigen, die man mit bloßem Auge wird sehen können, während die anderen acht nur von den Astronomen durch die Teleskope beobachtet werden können, weil sie so weit im Weltensraum dahinziehen, daß ihre Bewegung dem bloßen Auge nicht mehr sichtbar ist. Höchstens würde man sie als Sterne erkennen, wenn man genau den Ort wüßte, wo sie astronomisch stehen. Aber das Auftreten dieser Kometen wird eine andere Folge haben, die ein bekanntes Schauspiel bietet: nämlich den Sternschnuppenfall, der in diesem Jahre nicht

nur früher, nämlich schon im Juli, einsetzt, sondern auch erst im Oktober aufhören wird; in der Regel fallen die meisten Sternschnuppen nur in der zweiten Hälfte August.

Radio-Programm

Mittwoch, den 25. Januar 1939.

- Warschau-Lodz. 6,35 Gymnastik 7,15 Schallpl. 11 Schulfestung 12,03 Mittagssendung 14 Sinfoniemusik 15,30 Konzert 16,35 Bänder singt 17,15 Orgelmusik 18,25 Sport 19 Aus der Komödie: Auf den Wellen des Nethers 20,35 Abendnachrichten 21 Chopin-Konzert 22,10 Solifistenkonzert 23 Letzte Nachrichten. Kattowitz. 14 Konzert 14,40 Jugendfunk 18 Bericht 22 Plauderei 22,10 Gebano-Konzert 23 Nachrichten. Königsweiserhausen (191 Hg, 1571 M.) 6,30 Schloßkonzert 10,30 Fröhlicher Kindergarten 11,30 Schallpl. 12 Konzert 14 Allerlei 15,15 Kinderliedersingen 16 Konzert 20,10 Aus der weiten Welt 21,25 Philharmoniekonzert 22,15 Sport 22,30 Kleine Nachtmusik 23 Musik aus Wien. Breslau. 12 Konzert 14,10 Bunte Musik 16 Konzert 19 Deutsches Leben im Ostraum 20,10 Tanzabend 22,30 Tanzmusik. Wien (592 Hg, 507 M.) 12 Werfkonzert 13,15 Konzert 16 Kaffee verkehrt 21,50 Philharmoniekonzert 22,30 Musik aus Wien.

Lodzer Rundfunkhörer bei den FZS-Weltmeisterschaften.

Der Lodzer Sender veranstaltet mit Einverständnis der Liga für Touristik drei billige Eisenbahnausflüge zu den FZS-Meisterschaften nach Zakopane für seine Rundfunkhörer.

Der erste Ausflug verläßt Lodz am 9. Februar und kehrt am 13. Februar zurück, der zweite verläßt Lodz am 13. Februar und kehrt am 17. Februar zurück und der dritte verläßt Lodz am 17. und kehrt am 21. Februar nach Lodz zurück.

Eine Teilnehmerkarte für den ersten Ausflug mit freiem Eintritt zum Abfahrtslauf beträgt Zl. 29,90, eine Teilnehmerkarte am zweiten und dritten Ausflug kostet 30,90 Zloty. In den Preis der Teilnehmerkarte ist neben der freien Fahrt und freien Eintritt zu der Sportveranstaltung ein Liegeplatz, drei Frühstückessen und drei Abendbrotessen im Speisewagen des Zuges sowie Schlafstelle im Zuge eingerechnet. Die Aufenthaltsdauer in Zakopane dauert jeweils drei Tage.

Die Teilnehmerkarten werden in den Reisebüros erhältlich sein.

Sport

FAP's Boger remittieren in Kielec und Ostrowo.

Die Bogstaffel des FAP kämpfte am Sonnabend in Kielec und am Sonntag in Ostrowo. In Kielec hatte sie den dortigen Verein „Granata“ zum Gegner und in Ostrowo kämpfte sie gegen KESD. Beide Treffen endeten unentschieden 8:8.

Ringkampfstreffen FAP — SKS 18:4.

Das am Sonntag zwischen FAP und SKS ausgetragene Ringkampfstreffen um die Meisterschaft des Lodzer Bezirks endete mit 18:4 für FAP.

Die nächsten zwei Meisterschaftskämpfe kommen am 29. und 31. Januar zum Austrag. Am 29. werden sich SKS und Kruscheender und am 31. Wima und Zjednoczone gegenüberstehen.

Drei Ringkämpfer der Wima, und zwar Domanski, Kawal Wl. und Bonst, werden an einem Ringkampfturnier der Legia in Krakau am 29. Januar teilnehmen.

Starles deutsches Angebot bei den Europameisterschaften im Eislauflaufen

Bekanntlich wird vom 3. bis 6. Februar in Zakopane die Eislauflaufmeisterschaft im Paarlaufen von Europa ausgetragen werden. In diesem Wettbewerb werden die prominentesten Paare aus allen Ländern teilnehmen. Besonders stark wird das Angebot an deutschen Paaren sein. Neben dem Titelverteidigerpaar Marie Herber — Ernst Baier wird noch das bekannte Wiener Geschwisterpaar Ilse und Erich Paufin und das Paar Inge Koch und Gunther Roach auf den Plan erscheinen. Es sind dies nebenbei gesagt die besten drei Eislauflaufpaare der Welt, die in den letzten Jahren um die Vorherrschaft auf dem Eisparfett kämpften.

Polen wird durch das Geschwisterpaar Kasuz vertreten sein.

Olympische Spiele der Auslandspolen.

In diesem Jahre werden wieder für die Auslandspolen olympische Spiele durchgeführt. Diese werden vom 28. bis 31. Juli in Krakau abgehalten.

Naklad: T-wo Wyd. „Prasa Ludowa“, Sp. z o. o. Łódź, Piotrkowska 109 Druk „Glos Poranny“, Jan Urbach i S-ka Łódź, Piotrkowska 70 Odpowiedzialny kierownik wydawnictwa Otto Abel Odpowiedzialny za całość treści „Volkszeitung“ Rudolf Karcher Redaktor naczelny: Dypl. inż. Emil Zerbe

Nun bist du daheim ...

Roman von Diane Sanden

(28. Fortsetzung)

Leidenschaftlich warf sie sich in seine Arme, bot ihm ihren Mund.

„Anka“, sagte er heiß und sah ihr in das schöne junge Gesicht, dessen Augen, dessen Lippen und Wangen ihn immer neu mit Verlangen erfüllten — „Anka, alles, was zu dir gehört, macht mich ganz verdrückt vor Sehnsucht, und doch, immer wieder kommt die Angst über mich.“

„Welche Angst?“ Sie öffnete die Augen nicht, wartete auf seine Küsse.

„Die Angst, wie es mit uns beiden werden soll. Wenn wir heiraten wollen, ich bin nichts, ich habe nichts — und ich könnte es nicht ertragen, alles von dir zu empfangen, ich werde immer schamrot, wenn du mir Geld gibst — Anka, und warten, bis ich etwas habe und bin? Daran darf ich auch nicht denken —“ er stöhnte auf und vergrub sein Gesicht in ihren Armen.

Er sah Ankas Gesicht nicht, es trug einen gequälten und ein wenig ungeduldrigen Ausdruck:

„Warum kannst du nicht den Tag und die Stunden nehmen, wie sie sind, du dumme lieber Junge? Was plagst du dich mit dem Später? Wir sind beisammen, wir haben uns lieb, was willst du mehr? Mach dir doch das Leben nicht so schwer! Leb doch mal von einem Tage zum andern!“

„Das kann ich nicht“, dachte Michael Erdinger in einer tiefen Furcht. „Noch nie habe ich so leben können. Immer mußte ich meinen Weg irgendwie überschauen können.“

12. Kapitel.

Erdmuth hatte den Freunden ihre Ankunft nicht angezeigt. Sie wollte sie überraschen. Glückselig stieg Erdmuth am Bahnhof Mittenberg aus. Immer wieder war die Ankunft auf so einem Bahnhof eines Wintersportortes schön und heiter. Dies bunte Durcheinander der Menschen in den bunten Wollmänteln, die leuchtenden Augen, die gebräunten Wangen, die sportlich-sehnigen Gestalten der Läufer und Bobfahrer — die Fröhlichkeit und Gesundheit auf allen Gesichtern — dazu der blaue Himmel, das Geklingel der Schritten auf dem Bahnhofsbahnhof. Die weißen Berge, im Kranz um den Ort gestellt wie getreue Wächter, die herber Luft, es war immer das gleiche Entzücken.

Erdmuth ging durch die Sperre auf den Bahnhofsbahnhof und sah sich um: Aha, da stand ja der Sepp vom Hotel Goldener Stern, dort hatten die Freunde zuerst wohnen wollen, ehe sie auf die Hütte hinaufgingen. Sie winkte.

Während der Sepp die Sachen verstaute, berichtete er: „Soweit ging alles gut, dank der Nachfrage.“

„Und meine Freunde, die Fräulein Merscheidt und die Fräulein Hothoff und der Görner Rudi, der Grün Ernst, sind die lange unten gewesen?“

„Die san überhaupt bei uns unten“, berichtete der Sepp, „die warn diesmal nur eine Nacht oben auf der Mittenberghütte, dann jans gleich wieder abfahren, und logieren tuns bei uns. Bloß der Herr Erdinger, der is net dabei, dies Johr. Der is allein oben geblieben auf der Hütte.“

Was redet denn der Sepp da für einen Unsinn zusammen?, dachte Erdmuth, der Michael nicht dabei? Das war doch unmöglich.

Aber etwas beunruhigt war sie nun doch, als sie durch das Dorf dem Gasthaus zuing.

Die Wirtin stand in der Diele, eine große, kräftige noch junge Frau. Freudig begrüßte sie Erdmuth.

„Wie denn, wohnen denn meine Freunde wirklich hier unten?“ fragte Erdmuth, jetzt erst begann sie Sepps Worte für bare Münze zu nehmen. Die Wirtin nickte eifrig.

Ob sie jetzt daheim wären? Nein, sie hätten einen Ausflug gemacht, sie hätten das Fräulein wohl noch nicht erwartet. Vor Abend würden sie auch nicht zurück sein, hätten sie gesagt. Und der Herr Erdinger, der wäre diesmal nicht mit von der Partie.

Erdmuth wurde das Herz immer schwerer.

Sie verstand das alles nicht mehr. Aber vielleicht würde der Toni oben etwas wissen. Bis zum Abend warten, bis die andern herunterkamen, das war schrecklich zu denken.

Eine halbe Stunde später kam sie im Schianzug, die Schier über der Schulter, aus ihrem Zimmer.

„Wohin wollens denn, Fräulein?“ fragte der Sepp, der im Furr stand.

„Nach der Mittenberghütte, Sepp, und so schnell wie möglich.“

Nun kam sie der Mittenberghütte näher. Schon konnte sie die Umrisse der Hütte unterscheiden. Sie überlegte. Wenn sie rechts herum fuhr und den kleinen Anstieg über den Hornlogel machte, dann schnitt sie ein schönes Stück Weg ab. Dann kam sie gerade hinter dem Amerikanerhaus heraus.

Sie ging in Hude, sauste herab, dann mit einem prachtvollen Telemark bremste sie, kam ganz Inapp vor den ersten Bäumen des kleinen verschneiten Wäldchens zum Halten. Sie konnte gerade durch die Bäume hindurch auf das Amerikanerhaus sehen.

(Fortsetzung folgt.)

### 43. Polnische Staatslotterie 4. Klasse — 15. Ziehungstag (Ohne Gewähr)

**TABELA NIEURZĘDOWA (BEZ GWARANCJI)**  
 We wczorajszym ciagnieniu padły następujące wygrane:  
**CIĄNIENIE PIERWSZE**  
 5.000 zł. — 115946  
 50.000 zł. — 74633  
 15.000 zł. — 141738  
 10.000 zł. — 144385 153134  
 5.000 zł. — 30388 79510  
 145565 154112.  
 2.000 zł. — 12323 20509 22735  
 27895 40018 63636 65832 65996  
 91392 111939 122266 135882  
 156752 158102.  
 1.000 zł. — 10665 28828  
 28940 28926 31716 32667 32235  
 47201 46942 58410 59916 71050  
 72519 73362 87307 88422 91927  
 94529 97340 99934 100462  
 101238 102745 116163 131348  
 132798 150613 156719 158071.

**Wygrane po zł. 250**  
 28 127 330 40 540 607 706 21 49 357  
 1014 58 395 766 78 00 2162 383 544 801  
 64 939 44 3010 75 132 45 57 91 253 321  
 519 32 607 38 776 88 89 817 90 95 4195  
 296 390 478 660 803 5 973 5068 81 152  
 73 224 81 450 79 83 503 743 861 944 96  
 6052 161 72 322 29 412 30 98 754 841  
 74 77 909 7075 141 71 255 365 590 733  
 62 827 34 904 8023 24 255 322 423 501  
 10 72 815 54 72 926 9310 45 47 90 435  
 60 508 15 643 764 868 94 959 94.  
 10055 121 22 30 254 347 508 612 767  
 73 892 966 89 11027 34 148 401 47 512  
 25 97 875 909 91 94 12069 141 236 92  
 371 91 97 540 840 47 90 130060 62 102  
 78 370 405 513 670 962 14284 349 51  
 488 787 804 18 15144 302 65 67 68 77  
 510 42 46 639 68 725 26 16055 69 105 71  
 393 414 399 17126 79 262 411 720 48 67  
 936 39 18006 299 330 539 60 625 72 870  
 78 1920638 47 53 405 514 31 73 715 872  
 945 99.  
 20092 106 65 229 31 32 70 376 513 41  
 66 608 97 703 936 67 87 21180 87 237  
 444 516 98 663 83 730 864 936 39 22014  
 263 339 62 587 701 49 801 988 23079  
 135 95 380 461 77 575 742 24034 65 135  
 217 33 311 407 599 805 61 90 25089 115  
 208 34 308 472 96 577 718 73 834 980  
 26136 93 425 97 513 71 666 768 960  
 27001 163 284 91 317 98 438 537 986  
 28085 229 85 99 491 510 12 17 48 55 645  
 853 98 932 71 29025 202 79 341 61 429  
 533 82 635 38 71 823 936 95.  
 30057 115 48 57 246 71 151 73 935 94  
 31047 339 59 517 97 800 24 32105 395  
 99 478 553 88 616 843 33054 62 198 222  
 77 377 434 75 515 21 65 684 823 501  
 59 69 34335 409 509 17 671 706 933  
 35092 212 83 96 305 461 96 558 665 749  
 813 23 52 65 37207 34 84 437 59 624  
 737 801 19 45 61 994 96 38015 446 504  
 22 48 664 764 823 55 39051 472 663 64  
 71 788.  
 40070 215 368 576 646 96 733 830  
 41008 42 190 236 62 313 41 50 659 802  
 46 42001 15 104 94 258 94 382 405 96  
 745 56 59 81 924 71 43050 106 32 261  
 379 497 553 69 754 801 36 966 67 44101  
 50 308 12 43 478 603 842 98 990 45161  
 330 418 42 517 658 60 81 794 46077 143  
 391 422 88 513 30 698 47313 441 99 80  
 512 76 605 27 29 753 74 935 95 48073  
 123 46 233 24 342 405 10 76 92 536 49  
 89 696 769 70 49135 257 310 486 501

44 70 72 75 642 826 95 99.  
 50023 68 255 343 454 78 538 617 57  
 758 51045 50 116 32 289 52113 83 228  
 354 618 783 53012 13 151 323 39 413 45  
 783 54091 208 464 82 666 72 761 70 818  
 99 55377 552 650 76 927 59030 115 210  
 57 356 479 686 705 63 862 76 922 57077  
 105 232 69 301 38 51 66 80 487 609 55  
 516 36 82 58199 224 57 78 428 528 67  
 679 886 59033 209 359 509 16 837 904  
 60186 409 22 547 74 616 700 54 816  
 76 945 61100 377 402 28 65 746 66 852  
 974 62101 273 547 78 63017 74 178 256  
 367 68 454 510 72 78 841 17 44 45  
 935 64070 208 324 51 438 553 93 703  
 8 16 85 96 810 46 917 65173 327 34 50  
 401 18 523 41 616 775 77 825 60 66142  
 50 247 338 484 554 667 67117 337 83 407  
 546 61 793 68001 196 219 391 419 516  
 613 18 77 703 4 54 816 78 69066 148  
 329 44 50 419 20 95 592 662 769 822  
 963.  
 70053 72 93 151 207 44 309 13 21 60  
 480 639 44 713 802 36 71174 275 380  
 519 70 75 669 72088 204 51 488 512 631  
 41 58 773 73031 82 90 133 81 85 336  
 91 460 768 81 842 913 83 94 74050 51  
 110 16 72 837 902 30 75 80 92 75003 98  
 108 39 364 424 54 716 840 57 89 940  
 76130 297 372 458 541 63 83 605 751  
 842 982 77197 286 304 63 528 873 97  
 954 99 78085 139 200 483 534 79 776 919  
 79019 102 12 202 26 307 72 510 627 32  
 39 59 99 803 16 61 900.  
 80506 53 98 626 805 35 78 911 51  
 81012 92 114 474 586 655 57 78 804 17  
 31 912 82226 341 590 725 812 996 83004  
 42 167 296 349 92 98 571 614 799 938 56  
 84044 65 92 352 68 402 93 747 48 329  
 85039 354 642 72 966 68 86162 266 300  
 490 508 72 906 28 891 989 87461 512  
 32 826 51 88014 104 87 377 401 551 805  
 92 978 98005 192 248 96 351 59 427 32  
 626 708 40 79 828 977.  
 90102 23 99 319 451 569 652 79 890  
 309 34 9 046 325 438 587 64 80 827 903  
 79 92250 63 96 301 98 575 897 932 93021  
 168 394 467 518 644 83 825 910 98 94115  
 227 490 511 600 95176 400 76 537 96227  
 95 418 758 830 67 68 93 901 51 97014  
 108 36 53 293 482 85 705 98007 59 195  
 253 493 535 40 775 81 827 31 99267 344  
 407 541 70 622 23 729 95 801 972.  
 100006 171 201 3 23 303 626 753 824  
 26 45 97 905 34 79 101184 421 544 689  
 974 102096 128 97 248 422 80 741 875  
 931 32 103071 138 60 242 315 582 893  
 924 25 57 104099 678 840 924 29 41  
 105077 89 182 332 481 94 626 31 106097  
 9 15 327 46 86 425 591 664 943 107119  
 50 42 57 427 529 610 48 94 922 71 84  
 108081 100 333 444 724 917 109024 33  
 156 326 448 62 542 665 708 31 48 807.  
 110031 93 142 52 64 208 10 339 65  
 608 24 977 111008 59 142 470 519 650  
 72 823 64 112084 126 306 81 433 47 92  
 715 113246 398 416 80 657 75 745 868  
 114119 250 95 97 350 432 79 614 732  
 56 71 881 976 83 115081 575 606 756  
 808 32 116108 15 52 406 15 542 91 667  
 97 711 28 43 52 54 824 117080 146 476  
 513 61 618 21 794 835 62 996 118088 173  
 80 454 506 602 710 833 77 904 57 75  
 119020 30 123 47 54 244 76 87 818 57  
 920 69.  
 120096 130 46 291 324 82 466 545 684  
 780 955 121216 300 471 501 55 857  
 122066 152 311 22 69 450 571 84 123004  
 531 617 56 98 707 892 98 914 83 124096  
 102 97 250 345 515 645 781 847 947 71  
 96 125051 225 472 575 93 740 46 868  
 964 95 126031 188 205 21 48 66 67 79  
 479 626 808 902 98 127185 96 414 19

50 97 503 66 72 74 78 678 703 980  
 128025 61 217 336 509 665 739 886 937  
 129358 67 95 401 23 529 41 671.  
 130008 55 147 224 308 704 7 131230  
 318 40 98 405 89 547 65 94 97 724 832  
 96 98 131152 369 404 30 683 133118 35  
 286 301 35 56 73 441 51 68 574 93 809  
 54 992 134705 842 926 83 135639 89 808  
 83 996 136079 107 273 594 636 953 93  
 137012 13 77 208 99 377 503 820 32  
 138056 111 38 332 449 512 761 139023  
 69 297 737 87 933 79.  
 140015 36 581 705 44 847 92 952  
 141056 348 417 501 625 78 826 27 44  
 912 61 63 71 82 142064 317 721 143019  
 109 229 377 88 419 95 652 98 852 144038  
 68 220 428 67 658 65 908 89 145400 84  
 575 692 776 94 831 91 95 953 147139 81  
 209 545 843 902 24 44 148175 236 62 71  
 352 61 68 72 645 825 973 95 149101 251  
 80 339 64 76 517 61 955.  
 150031 130 377 601 745 46 864 151085  
 133 260 73 91 352 497 518 66 706 20 88  
 152057 202 5 62 345 504 2 3 75 628  
 768 855 941 153072 205 50 472 614 773  
 884 931 154247 90 429 70 93 603 97 967  
 155083 230 506 44 65 678 87 786 94 806  
 36 156106 44 234 95 334 84 40 688 727  
 865 941 64 157046 56 184 337 667 722  
 824 90 158017 39 65 96 158 422 40 41  
 80 504 39 796 95 887 947 159042 93 201  
 301 32 412 525 99 600 749 58 97 815.

**CAGNIENIE DRUGIE**  
**Wygrane po zł. 250**  
 104 508 870 81 938 1036 114 267 91  
 407 62 537 60 816 918 2122 203 305 734  
 3409 831 4066 77 111 28 629 851 955  
 5384 413 969 6097 442 606 765 893 7036  
 191 212 926 90 8064 264 331 74 490 820  
 62 930 63 9053 58 294 512 740 910.  
 10001 373 618 709 69 11102 11 217  
 448 97 647 944 12214 13037 254 485 601  
 14026 169 286 521 40 726 816 938 15112  
 28 7266 310 558 642 804 936 16036 235  
 457 555 17185 207 17 817 18049 279 306  
 90 444 637 963 19307 13 482 544 642 71  
 885.

20172 324 423 863 21020 105 335 455  
 787 958 32169 450 501 11 824 900 82  
 23112 53 87 233 370 400 24404 624 738  
 67 841 957 25194 330 421 549 661 85  
 963 81 26063 220 309 20 421 569 617  
 729 878 27233 28260 420 768 803 69 901  
 29054 291 609 61 755 98 843 917.  
 30051 252 372 91 704 837 918 57 31035  
 135 225 455 871 32195 200 655 872 930  
 33120 24 68 543 893 36621 701 4 57  
 35044 132 962 73 36064 614 61 963  
 37141 270 922 34 68 38032 203 37 301  
 21 470 99 583 645 85 777 99 835 947  
 39049 269 329 418 513 892  
 40299 494 565 849 41000 215 44 725  
 836 951 42053 120 60 445 98 556 690  
 43318 539 833 44722 969 45009 96 389  
 600 85 965 46204 499 567 927 911 47548  
 742 805 48177 235 625 754 57 49095 115  
 275 756 878.

50256 556 709 57 900 1174 292 94 751  
 90 881 52101 58 74 283 591 740 983  
 53005 146 579 882 931 54214 58 426  
 55458 527 601 953 57233 335 673 94 719  
 58801 972 59162 380 481 751 820.  
 60011 377 61713 924 62117 501 931  
 63168 440 87 834 64276 488 788 992 941  
 65336 67 74 470 530 52 77 662 66012  
 322 444 79 67110 56 445 98 833 90 68350  
 578 868.  
 70488 549 920 71038 211 464 343  
 72014 225 401 65 523 919 27 73013 103  
 24 286 792 834 72 919 74077 326 412  
 539 757 808 75117 225 76040 43 77489  
 561 736 54 836 78631 825 79138 227 30  
 75 885 962.

80109 222 994 81002 111 77 275 312  
 733 946 78 82386 96 428 570 679 906  
 58 83117 493 567 671 84018 543 724 910  
 85405 542 629 823 97 951 84 86049 72  
 231 334 83 429 825 929 80 87133 67 856  
 88085 619 704 809 936 59 99 89689 721  
 902 74.  
 90314 755 91068 117 342 500 40 378  
 92002 45 47 99 762 938 80 93096 323 431  
 617 906 32 96 94065 192 383 95088 192  
 314 416 79 721 76 96155 80 212 325 685  
 702 902 97019 243 381 562 678 785 98506  
 661 99320 588 603 721 840.  
 100198 587 738 59 93 820 101214 647  
 738 68 102166 410 63 612 867 103310 62  
 425 104977 105110 345 409 66 106260  
 304 858 108023 292 78 97 554 109911  
 110125 28 320 11423 27 985 112010  
 293 582 629 113320 679 701 913 114932  
 156 380 406 812 949 115319 415 92 793  
 70 118451 569 990 119110 281 301 561  
 804 73 116627 30 77 905 117345 70 867  
 674 921.  
 120057 121031 155 86 290 685 769  
 122056 117 55 207 8 22 390 400 773 979  
 96 123025 356 477 857 124173 406 565  
 954 125021 205 674 880 908 82 126076  
 344 426 616 803 64 995 127108 139  
 128800 955 129012 28 116 230 312 66  
 834.

130081 574 730 848 971 131111 37 215  
 312 437 886 132183 568 76 989 133032  
 569 730 961 134144 404 85 650 932  
 135019 67 187 281 943 136217 786 838  
 137071 351 483 86 650 747 804 333  
 138221 93 599 951 69 139002 561 681  
 760.  
 140101 334 456 141286 94 523 98 705  
 890 142168 584 830 67 964 143032 107  
 224 688 762 144043 145137 692 767  
 146412 693 722 147654 871 148150 311  
 440 671 755 853 149049 144 819 958.  
 150047 985 151227 44 460 62 637 945  
 152004 274 371 77 86 467 982 93 153144  
 70 579 741 956 154035 146 206 98 363  
 414 155854 156293 889 906 76 157871  
 80 158138 507 677 894 159000 90 305 12

**CIĄNIENIE TRZECIE**  
**20.000 zł. — 152351**  
**50.000 zł. — 125701**  
**10.000 zł. — 55344 64233 75406**  
 11412 109723 157116.  
**5.000 zł. — 35151 40323 55756**  
 70519 78541 80638 136374  
 144254.  
**2.000 zł. — 27641 28982 51183**  
 67655 69187 93943 121071 148564  
**1.000 zł. — 928 7052 7546**  
 182136 20277 22001 33012 38003  
 94346 53392 75781 84934 86354  
 92724 97123 99302 99588 110881  
 120776 124922 134429 139138  
 140839.

**Wygrane po zł. 250**  
 157 204 96 369 794 928 1190 641 50  
 732 59 2120 543 960 3070 290 320 79 816  
 970 4162 326 731 64 810 930 5154 206  
 326 465 819 872 6093 217 390 529 830  
 91 96 924 7417 711 856 911 8176 254  
 710 954 9073 109 45 210 74 350 447 87  
 614.  
 20010 230 822 40 76 11023 202 53

### Lodzzer Tageschronik

#### Verlegung des Markttages

Die Stadtstaroste hat angeordnet, daß im Zusammenhang mit den Gas- und Luftabmehrführungen der Markttag in dieser Woche vom Freitag auf Donnerstag vorgelegt wird.

#### Sanitätskontrolle des Stadtstarosten

Stadtstarost Dr. Mostowski führte gestern in Begleitung von Polizeibeamten eine Sanitätskontrolle der Grundstücke durch, um festzustellen, ob die Anordnung hinsichtlich der Säuberung von Straßen und Höfen befolgt wurden. Die Kontrolle ergab, daß die Grundstücke im Süden in entsprechendem Zustand verfezt wurden, während im nördlichen Stadtteil verschiedene Mängel zu verzeichnen sind. Der Stadtstarost ordnete an, daß alle Mängel unverzüglich behoben werden.

#### Arbeiter schützen ihre Delegierten

Nach Wiederaufnahme des Betriebes in der Appretur und Färberei von Augustin, 11. Listopada 182, wurde ein Teil der alten Arbeiter wieder angenommen, die Delegierten des Klassenverbandes aber noch nicht. Die Arbeiter verlangen hingegen die Annahme der Delegierten in erster Linie. Am Mittwoch findet in dieser Angelegenheit eine Konferenz statt.

Eine ähnliche Grundlage hat ein Konflikt in der Bierbrauerei von Gustav Keilich, Orlastr. 25. Hier wurden zusammen mit einigen Arbeitern die Delegierten entlassen, was gegen das Arbeitsabkommen verstößt. Der Arbeitsinspektor wird diese Angelegenheit in der Fabrik untersuchen.

Ferner wurden in der Fabrik von Müller, Senatorska 6, nach Wiederaufnahme der Arbeit die Arbeiterdelegierten nicht mit der ersten Gruppe der Arbeiter angestellt. Der Klassenverband fordert jedoch die Anstellung der Delegierten in erster Linie. In dieser Angelegenheit soll eine Konferenz stattfinden.

#### Unfall bei der Arbeit

In der Fabrik von Adelsang, Czebrzynska 26, geriet der Arbeiter Albin Walczak mit der rechten Hand in das Getriebe einer Maschine, wobei ihm zwei Finger abgerissen wurden. Er wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

In der Wäscherei in der Lubelska 39 wurde die 32-jährige Wanda Frankowska durch heiße Lauge verbrüht. Die Rettungsbereitschaft erwies ihr Hilfe.

Auf dem Hof des Hauses Batorystr. 21 fiel die 59-jährige Luchna Kraft so unglücklich, daß sie einen Armbruch davontrug. Sie wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

#### Gegen die Verwendung des Postzeichens für Kellamzwecke.

Es wurde festgestellt, daß verschiedene private Firmen Postkarten oder verschiedene Schriften zu Propagandazwecken herausgeben, auf welchen das Posthorn verwendet wird. Um diesem Mißbrauch des Postzeichens zu begegnen, macht die Postdirektion unter Berufung auf die entsprechenden gesetzlichen Vorschriften darauf aufmerksam, daß die Verwendung des Postzeichens durch Private nicht gestattet sei und mit Geldstrafe bis 3000 Zloty geahndet wird.

#### Opfer von Schlägereien.

In der Wejsostr. wurde der 32-jährige Teofil Owczarek, wohnhaft Slona 5, überfallen und arg verprügelt. Die Rettungsbereitschaft erwies ihm Hilfe und schaffte ihn nach Hause.

In der Mochnackistr. 39 kam es zu einer Schlägerei, im Verlauf welcher der 23-jährige Feliks Kujawa durch Schläge mit stumpfen Gegenständen verletzt wurde.

An der Cde Lipowa- und Andrzejastr. wurde die 23-jährige Genowefa Bajer, ohne festen Wohnsitz, so arg verprügelt, daß zu ihr die Rettungsbereitschaft gerufen werden mußte.

#### Ein Ehepaar kohlengasvergiftet.

Im Haus Wlodowastr. 3 erlitten die Eheleute Tomasz und Josefa Rabza und deren Tochter Antonina eine Vergiftung durch Gas, die dem zu früh geschlossenen Ofen entstammte. Den Erkrankten erwies die Rettungsbereitschaft Hilfe.

In der Podgornastr. 22 erlitt der 38-jährige Feliks Maltowski infolge übermäßigen Alkoholgenußes eine Vergiftung. Zu dem maßlosen Trinker wurde die Rettungsbereitschaft gerufen, die ihm Hilfe erwies.

#### Knabe von einem Wagen überfahren.

In der Gdanekstr. wurde der 11-jährige Franciszek Ziobek, wohnhaft Radwanstr. 16, von einem Wagen überfahren. Der Knabe erlitt einen Beinbruch und wurde von der Rettungsbereitschaft in ein Krankenhaus übergeführt.

### Eine Reihe Diebstähle

In die Wohnung des Albin Bosak, Petrikauer 145, trangen Diebe ein und stahlen verschiedene Sachen im Werte von 3500 Zloty. — Gestern nacht schnitten Diebe in die Fassade des Ladens von Franciszek Janik, Pabianickastr. 37, ein und gelangten auf diesem Wege in den Laden. Sie stahlen Tabakwaren im Werte von 300 Zloty. — Die Zysla Frynberg, Petrikauerstr. 121, meldete der Polizei, daß in ihre Wohnung Diebe eingedrungen seien und verschiedene Sachen im Werte von 2100 Zloty stahlen. — Von einem weiteren Einbruchsdiebstahl setzte sich in Balbinowicz, Zawadzka 9, die Polizei in Kenntnis, aus dessen Wohnung verschiedene Sachen im Werte von 3250 Zloty gestohlen wurden. — Ferner schlugen Einbrecher die Scheibe des Ausgassfensters des Schuhmachers Stanislaw Mikolajczyk, Lagiewnicka 37 a, ein und stahlen 8 einzelne Schuhe.

#### Wessen Eigentum?

In der Domborzylowstr. wurde ein Sack mit 22 Klg. Wollabfällen gefunden. Der Besitzer kann den Fund in der Untersuchungsabteilung, Kilinskastr. 152, Zimmer 3, abholen. — Im Kino Casino wurde ein Wechsel auf 100 Zloty, ausgestellt von Artur Eger, Petrikauer 158, sowie verschiedene Notizen gefunden. Der Wechsel befindet sich im 8. Polizeikommissariat. Dasselbe befindet sich eine Armbanduhr aus Nidel, die vor dem Haus Andrzejka 1 gefunden wurde. — Im 13. Polizeikommissariat befindet sich ein gefundener Geldbeutel mit 53 Groschen.

### Der endelische „Führer“ Szulc wegen Verleumdung verurteilt

Vor dem Lodzer Bezirksgericht hatte sich gestern der Vorsitzende des polnisch-nationalistischen Arbeiterverbandes „Praca Polska“, Henryk Szulc, unter der Anklage der Verleumdung zu verantworten. Von diesem Verband wurde im April 1938 ein Flugblatt herausgegeben, in welchem unter Nennung der Namen der Sekretäre des Klassenverbandes Walczak, Goltinski und Jurczak die Anspielung gemacht wurde, daß diese stille Übereinkommen in den Büroräumen der Fabrikdirektoren treffen. Da diese Anspielung im Zusammenhang mit dem in der Textilindustrie abgeschlossenen Abkommen stand, verurteilte das Gericht Szulc, der für den Inhalt des Flugblattes verantwortlich ist, sich damit herauszureden, daß er erklärte, die Vorwürfe seien wohl gegen den Klassenverband, nicht aber gegen Jurczak persönlich gerichtet. Das Gericht war aber anderer Meinung, indem es sich auf den Standpunkt stellte, daß tatsächlich Verleumdung vorliegt. Der endelische Verleumder Szulc wurde zu zwei Monaten Haft mit 3-jähriger Bewährungsfrist und zu 150 Zloty Geldstrafe verurteilt.

### Hohle Strafe für Führer einer Einbrecherbande

Vor dem Lodzer Stadtgericht hatten sich gestern der 22-jährige Marcin Cypryl und der 22-jährige Zygmunt Michalski sowie vier andere Personen unter der Anklage der Verübung zahlreicher Einbrüche zu verantworten. Sie wurden in der Nacht zum 10. November 1938 auf frischer Tat ertappt. Das Gericht fand nur die zwei Genannten schuldig und verurteilte Cypryl zu 4 Jahren und Michalski zu zweieinhalb Jahren Gefängnis. Die übrigen Angeklagten wurden freigesprochen.

#### Ein falscher Polizeizugent.

Vor dem Lodzer Stadtgericht hatte sich gestern der bereits mehrfach vorbestrafte 38-jährige Rudolf Kopek, Andrzejka 17, erneut zu verantworten. Kopek erschien am 1. Dezember 1938 in der Wohnung der Maria Latkowska, Nawrot 50, gab sich als Polizeibeamter aus und erklärte, im Zusammenhang mit einer Angelegenheit, in die der Bruder der Genannten, Adam Latkowski, verwickelt war, eine Hausdurchsuchung durchführen zu müssen. Die Latkowska ließ sich jedoch nicht beirren, sondern verlangte von dem angeblichen Beamten die Vorweisung des Dienstausweises. Da der Mann sich nicht ausweisen konnte, wurde die Polizei benachrichtigt, die den falschen Polizeizugent festnahm. Kopek wurde nun zu 8 Monaten Gefängnis verurteilt.

#### Bluttot im Dorfe

Im Dorfe Modnica, Kreis Radomsko, wurde auf die von einem Tanzfest heimkehrenden Landwirtschöchter Jrena Wojda, 19 Jahre alt, aus dem Hinterhalt zwei Schüsse abgefeuert. Das Mädchen wurde in benutzlosem Zustand in ein Krankenhaus übergeführt. Die polizeiliche Untersuchung ergab, daß die Tat von dem 20-jährigen Franciszek Cieslarski verübt wurde. Cieslarski wurde festgenommen.

### Zufuhrbahn fährt auf Bauernwagen auf

#### Der Fuhrmann schwer verletzt.

Ein folgenschwerer Zusammenstoß erfolgte auf der Liezandrower Chaussee in der Nähe von Leopoldow. Der 40-jährige Bauer Bolestaw Fekowski aus Uniejow fuhr aus einer Seitenstraße auf die Chaussee und bemerkte eine schon in nächster Nähe befindliche Zufuhrbahn nicht. Der Motorführer konnte den in voller Fahrt befindlichen Zug nicht mehr anhalten und fuhr auf den Wagen auf. Der Wagen wurde vollständig zertrümmert. Fekowski wurde hinausgeschleudert und schlug mit großer Wucht auf die Schienen auf. Er erlitt einen Schädelbruch und blieb bewußtlos liegen. Man rief die Rettungsbereitschaft, die den Verunglückten in bedentlichem Zustand in ein Krankenhaus überführte.

### Die Ueberschwemmungsgefahr gemieden

In den letzten Tagen der vorigen Woche bildeten sich auf der Warthe im Bereich des Sieradzer Kreyses im Zusammenhang mit dem begonnenen Eisgang große Eisverstaunungen. Größere Gefahr entstand bei Biskupice, wo das Eis auf einer Strecke von 5 Kilometern aufgeholt wurde und die Brücke arg bedrohte. Dank der aufopfernden Arbeit der Bewohner der umliegenden Dörfer sowie der Hilfsmannschaften konnte das Eis nach einigen Stunden wieder in Gang gebracht werden. Damit war auch die Ueberschwemmungsgefahr gemieden. Auch auf allen anderen Flüssen der Lodzer Wojewodschaft besteht keine Ueberschwemmungsgefahr mehr.

### Waldhüter schießt auf einen Knaben

Im Walde des Gutes Jatubow, bei Tomaszow, sammelte der 12-jährige Franciszek Lubicki aus dem Dorfe Gorla, Gemeinde Lubochnia, Kreis G. Hierbei wurde der Knabe vom Waldhüter Ignacy Przydaszki überrascht. Der Knabe wollte beim Anblick des Waldhüters flüchten. Der Waldhüter legte die Flinte an und schöß auf den Flüchtenden. Der Knabe wurde in den Rücken getroffen und schwer verletzt. Der schießwütige Waldhüter wurde festgenommen. Er wird sich vor Gericht zu verantworten haben.

#### Der heutige Nachtdienst in den Apotheken.

Kacerkiewicz, Zgierzka 54; Richter i Ska, 11. Listopada 86; Zundelewicz, Petrikauer 25; Wojarski i Ska, Przejazd 19; Cz. Knt el, Kopernika 26; M. Lipiec, Petrikauer 193; A. Kowalski, Rzgowska 147.

### Deutsche Sozialistische Arbeitspartei Polens

Lodz-Stad. Vorstandssitzung. Dienstag, den 24. Januar, findet um 7,30 Uhr abends eine Sitzung des Vorstandes der Ortsgruppe bei Beteiligung der Vertrauensleute statt.

### OGŁOSZENIE

Zarząd Miejski w Łodzi podaje do publicznej wiadomości, że targi na terenie miasta Łodzi, które miały się odbyć w piątek, dnia 27 stycznia 1939 roku, odbędą się wyjątkowo w czwartek, dnia 26 stycznia 1939 roku.  
Łódź, dnia 21 stycznia 1939 roku.  
Zarząd Miejski w Łodzi.

**HEILANSTALT**  
von **Dr. Z. RAKOWSKI**  
mit händigen Betten für Kranke auf  
**Ohren-, Nasen-, Rachen-,  
Lungen- und Asthma-Leiden**  
Petrikauer 67 Tel. 127-81  
Von 9-3 und 5 1/2-8  
Dasselbst Röntgenabteilung für sämtliche  
Durchleuchtungen und Aufnahmen

**Dr. med. Heller**  
Spezialarzt für Haut- und Geschlechtskrankheiten  
**Traugutta 8** Tel. 179-89  
Empf. 8-11 Uhr früh u. 4-8 abends. Sonntag v. 11-2  
Besonderes Wartezimmer für Damen  
Für Unbemittelte — Heilanstaltspreise

### Gefinnung gut, Deutsch mangelhaft

Unfreiwillige Witze sind meist die besten. Die schon mehr als braun gefärbte „Kattowitzer Zeitung“ hat uns dieser Tage einen solchen ungewollten Scherz zuteil werden lassen. Sie brachte die Photographie einer Göring zum Geburtstag überreichten Ehrenurkunde, die sie überschmächtig als „Meisterschöpfung neuzeitlicher Goldschmiedekunst“ preist — weniger als „Meisterschöpfung“ ist für die Naziblätter ja nichts mehr, was aus dem Dritten Reich stammt. Als Text der Urkunde entziffern wir aus der schwer leserlichen Schriftart großer deutscher Buchstaben:

„Der Verein zur Beförderung des Gewerbesleißes von 1821 verleiht dem Generalfeldmarschall Hermann Göring, Preußischer Ministerpräsident, der unvergänglichen Verdienst um Deutschlands Wehr- und Wirtschaftsfreiheit sich erwarb, die große Verdienstmünze in Gold.“

Daß nach „dem Generalfeldmarschall“ im dritten Fall der Titel „Preußischer Ministerpräsident“ im ersten Fall folgt, ist schon hart. Dann aber kommt der Fehler, den wohl ein boshafter „Mederer“ eingeschmuggelt haben muß: Wie jedes deutsche Schulkind lernt, bedeutet der Verdienst jebiel wie: Gelderwerb, Lohn, Einkommen, Gewinn; wenn dagegen anerkanntswerte Taten, durch die man sich verdient gemacht hat, gemeint sind, so heißt es im ganzen deutschen Sprachgebiet das Verdienst.

Daß Hermann Göring sich unvergänglich Verdienst erwarb, ist richtig. Denn er verdient nicht nur als Generalfeldmarschall und Preußischer Ministerpräsident, sondern auch als Reichsminister, als Reichstagspräsident, als Reichsforst- und als Reichsjägermeister, als Beauftragter für den Vierjahresplan, als Reichstagsabgeordneter und als Präsident des Preußischen Staatsrats, und mit den meisten dieser Ämter sind umfangreiche und — unkontrollierte Dispositionsfonds verbunden. Wenn er — wie so mancher kleine Diktator vor ihm — sich ein sicheres Bankkonto im Ausland angelegt hat, so wird von diesen Verdiensten für geraume Zeit wirklich einiges „unvergänglich“ bleiben, was wir von seinem inländischen Guthaben nicht glauben möchten.

Aber ohne Scherz: man wird uns vielleicht sagen, auf solche Kleinigkeiten käme es doch nicht an. Demgegenüber geben wir zu bedenken: wenn bei der feierlichen Ehrenurkunde für einen der höchsten Würdenträger des heutigen deutschen Staats solche groben Fehler vorkommen, wie ist dann erst die Sprache des täglichen Gebrauchs, die Ausdrucksweise in den braunen Zeitungen und im Munde der braunen Bonzen? Die deutsche Sprache geht unter den Nachthabern von heute langsam, aber sicher vor die Hunde — wie die übrige deutsche Kultur. Das ist ihr Verdienst, und was sie da für verdienen, wollen wir lieber nicht niederschreiben . . .

### Bielitz-Biala u. Umgebung

#### Angewärmter Bluff

In dem vor kurzem von Bielitzer Magistratsbeamten herausgegebenen „Festblatt“ erzählt Herr Heß:

In der Stadtkasse bestand zur Zeit der Uebernahme der Verwaltung durch Herrn Dr. Przybyla eine Leere. Das war tatsächlich so. Man muß jedoch berücksichtigen, daß dies zu Ende des Jahres 1933, also im fünfsten Jahr der Wirtschaftskrise, der Fall war. Nicht nur in Bielitz, sondern auch in den meisten Städten Polens waren die Kassen leer. Auch das Staatsbudget wies ein Defizit auf. Die Krise wollte an der Grenze der Stadt Bielitz nicht halt machen und ist auch in Bielitz eingedrungen. Aber dies hatte besondere Ursachen. Die Stadt hatte den Bau der Talsperre in Wapienica unternommen. Die Kosten dieses Baues waren mit gegen sechs Millionen Zloty voranschlagte und wurden um mehr als 100 Prozent überschritten. Es entstand eine riesige Verschuldung der Stadt, die umso schwieriger war, da gleichzeitig die Budgeteinnahmen von Jahr zu Jahr sanken und eine Minderung um beinahe eine Million Zloty eintrat. Die Situation der Stadtkassen war nahezu katastrophal.

Das alles ist wahr. Aber auch das ist wahr, daß — man weiß nicht aus welchen Gründen — der damalige Bürgermeister diesen Zustand vor dem Gemeinderate verheimlichte. Tatsache ist, daß als der sozialistische Gemeinderatsklub davon erfuhr, er auch eine entsprechende Interpellation eingebracht hat. In den Sitzungsprotokollen des Gemeinderates ist festgestellt, daß der Bürgermeister eine beruhigende, aber nicht zufriedenstellende Antwort erteilt hat.

Der Sprecher des Herrn Dr. Przybyla, Herr Heß, behauptet jedoch, daß die Ursache dieser Finanzkatastrophe eine nicht sachmännische, unrichtige Finanzmaßnahme des Talsperrenbaues war. Wen klagt also Herr Dr. Przybyla an?

Der Talsperrenbau ist ein schweres technisches und finanzielles Problem. Es erfordert die Zustimmung der Aufsichtsbehörde, d. i. des Wojewodschaftsamtes, welche Zustimmung auf Grund der Vorbereitungsarbeiten und Pläne erteilt wird. Diese Vorarbeiten wurden im Laufe mehrerer Jahre vor Beginn des Baues der Talsperre unter Mitwirkung der größten in- und ausländischen

Autoritäten auf diesem Gebiet ausgeführt. Unmittelbar vor Beginn des Talsperrenbaues haben bei Teilnahme der technischen Vertreter des Wojewodschaftsamtes Kommissionen am Orte stattgefunden. Die Wojewodschaft hat für den Bau der Talsperre einen Kredit im Betrage von vier Millionen Zloty erteilt. Der Magistrat hat seine Pflicht erfüllt. Wenn also für Herrn Dr. Przybyla behauptet wird, daß die Finanzmaßnahme des Talsperrenbaues unsachmännisch und unrichtig war, dann müssen wir fragen: Wer wird hier angeklagt?

Man muß hierbei bemerken, daß die Bauleitung dem Professor der Technischen Hochschule in Lemberg, dem Herrn Ing. Popuszczanski, dem besten Sachverständigen auf dem Gebiete des Talsperrenbaues, auf Anweisung des Wojewodschaftsamtes übertragen wurde. Wir wiederholen also: Wen klagt Herr Dr. Przybyla an?

Gibt er sich Rechenschaft darüber, daß eine solche Anlage mit ihrer Schärfe Techniker und Professoren, deren Namen Welttruf genießen, und zugleich die Bauteilung in der Wojewodschaft trifft? Wenn wir noch hinzusetzen, daß bei der Einweihung der Talsperre der Herr Staatspräsident und mehrere Minister teilgenommen haben, daß die Talsperre den Namen des Staatspräsidenten erhielt, so sieht man gleich, daß diese Anlage eine abfichtliche Irreführung enthält. Auch Herr Dr. Przybyla muß sich darüber klar sein, daß wenn Fehler gemacht wurden, so fallen diese den Sachmännern von Welttruf zur Last. Er möge sich daher mit ihnen auseinandersetzen.

Uebrigens weiß auch Herr Dr. Przybyla sehr gut, daß man eine Talsperre zumindestens für die Dauer von 60 Jahren baut. Es ist möglich, daß ihre Verwendung viel länger dauern wird. Als guter Rechner weiß er wohl sehr gut, daß die Ausgaben für den Bau der Talsperre sich in dieser Zeit verzinsen und amortisieren werden, umso mehr da er die Wasserpreise stark erhöht hat.

Trotzdem wärmt er diesen Bluff, welcher bei den vorigen Wahlen zur Agitation mißbraucht wurde, wieder auf. Man sieht, daß Herr Dr. Przybyla bei den kommenden Wahlen von diesem Bluff neuerlich Gebrauch machen will.

### Voranzeige für das Naturfreunde-Fest

Das diesjährige Naturfreunde-Fest findet am letzten Faschings-Samstag, d. i. am 18. Februar 1939, in den beliebten „Patrioten“-Lokalitäten statt. Ein rühriges Festkomitee ist bereits an der Arbeit und tut alles, damit dieses Fest sich würdig den vorangegangenen anschließt. Alle Freunde und Sympathiker der Naturfreunde werden freundlichst erjucht, sich diesen Tag freizuhalten.

### Generalversammlung der Sterbe-Kasse

der freigewerkschaftlich organisierten Arbeiter in Bielitz.

Wir geben unseren Mitgliedern bekannt, daß die Generalversammlung des obengenannten Vereins am Donnerstag, dem 2. Februar 1939, um 3 Uhr nachmittags, in Bielitz im Saale des Vereins Arbeiterheim mit folgender Tagesordnung stattfindet:

- 1. Verlesung des Protokolls über die vorjährige Generalversammlung;
- 2. Berichte: a) des Obmannes, b) des Kassierers, c) der Kassenrevisoren;
- 3. Neuwahl des Vorstandes für das Jahr 1939;
- 4. Festsetzung des Regulativs;
- 5. Allfälliges.

Sollte zur angegebenen Stunde die Generalversammlung nicht beschlußfähig sein, so findet laut Par. 22 des Statutes dieselbe eine Stunde später an demselben Ort mit derselben Tagesordnung ohne Rücksicht auf die Mitgliederanzahl statt.

Anträge von Mitgliedern können laut Paragraph 23 des Statutes nur dann Beratungsgegenstand in der Generalversammlung sein, wenn dieselben mindestens 8 Tage vorher dem Vorstand bekanntgegeben worden sind und von mindestens 20 Mitgliedern unterschrieben wurden.

Mitgliedslegitimationen sind mitzubringen und beim Eintritt über Verlangen vorzuweisen.

Um pünktliches und zahlreiches Erscheinen erjucht Der Vorstand.

### Oberschlesien

#### Das Stadtbudget von Rybnik

Der Haushaltsplan 1939/40 der Stadt Rybnik schließt auf beiden Seiten mit 2 383 361,61 Zloty ab. Diese Summe verteilt sich wie folgt: Verwaltung: ordentliche Ausgaben 1 084 090 Zloty, außerordentliche Ausgaben 39 801 Zloty, ordentliche Einnahmen 1 108 891 Zloty und außerordentliche Einnahmen 15 000 Zloty; Schlachthaus: ordentliche Ausgaben 168 570 Z., außerordentliche Ausgaben 12 000 Zloty. Die Einnahmen und Ausgaben gleichen sich mit 180 570 Zloty an. Städtische Betriebswerke: Einnahmen und Ausgaben der Elektrizitätswerke betragen je 747 000 Zloty. Die Einnahmen und Ausgaben des Gaswerkes betragen je 139 000 Zloty. Das Wasserwerk sieht in Einnahmen und Ausgaben je 192 000 Zloty vor.

Dieser Haushaltsplan bedarf noch der Bestätigung durch die Stadtverordneten, was in Kürze erfolgen dürfte.

### Tödliche Unfälle bei der Arbeit

Auf Richterjächte in Siemianowiz wurde in der vergangenen Woche der 36jährige Häuer Georg Duscha aus Bittkow bei dem Zusammenbruch eines Pfeilers verschüttet. Er hatte außer einem Beinbruch auch einen Bruch der Wirbelsäule erlitten. Nünmehr ist der Verunglückte im Knappschaftskrankenhaus den schweren Verletzungen erlegen. Er war verheiratet und Vater von vier unmündigen Kindern.

Auf dem Schießstand neben Bugla in Kattowitz gerieten beim Bau des Kugelfanges plötzlich größere Erdmassen ins Rutschen, wobei der 40jährige Arbeiter Wilhelm Brobel aus Zawodzie verschüttet wurde. Dem Unglücklichen wurden mehrere Rippen und das Rückgrat gelrochen. Obwohl er bald ausgegraben und ins Krankenhaus geschafft werden konnte, verstarb er an den schweren Verletzungen.

### Nikolai zählt 14 137 Einwohner.

Ende des Jahres 1938 betrug die Einwohnerzahl von Nikolai 14 137 gegen 13 762 Ende 1937. Katholisch sind 13 373 Personen, evangelisch 532, jüdisch 222, während zehn Einwohner einem anderen Glauben angehören.

### Sich vor den Zug geworfen.

Auf dem Verschiebebahnhof in Zalenze warf sich der 43jährige Wilhelm Nowak aus Zalenze in selbstmörderischer Absicht vor einen Rangierzug und wurde tödlich überfahren. Ueber die Gründe dieser Verzweiflungstat ist noch nichts bekannt.

### Zugunfall in Alt-Chorzow

Auf dem Bahnhof in Alt-Chorzow ereignete sich infolge dichten Nebels und einem Fehler des Weichenstellers gegen 20,50 Uhr ein Zugunglück. Der nach Siemianowicz abgehende Personenzug fuhr in der Nähe des Stellwerks 3 auf eine Rangierlokomotive eines Personenzuges auf, wobei die Lokomotive aus den Schienen geschleudert wurde. Der Lokomotivführer Heinrich Rzychon und der Heizer Wilhelm Niem erlitten dabei sehr schwere Verletzungen. Leichter verletzt wurden der Lokomotivführer und der Heizer des Personenzuges und die Reisende Hildegard Wacławski aus Klausbera in Deutsch Oberschlesien.

### Kugelwechsel zwischen Polizei und Einbrechern

Auf dem Wege zwischen Emanuelstegen und Kattowitz stieß eine Polizeireise in der Sonnabendnacht auf drei verdächtige Personen, die schwer bepackt waren. Beim Anblick der Polizeibeamten warfen die Männer die Pakete fort. Einer von ihnen begann auf die Polizeibeamten zu schießen, während die anderen nach dem nahegelegenen Wald flüchteten. Die Polizei erwiderte das Feuer und nahm die Verfolgung der Flüchtenden auf, doch entkamen sie in der Dunkelheit. In den Paketen befanden sich 10 Anzüge, die bei einem Einbruch in derselben Nacht in den Konsum in Emanuelstegen gestohlen worden waren.

### Ueberfall auf Polizeibeamte

Eine Polizeireise von drei Mann aus Bendryna stellte dieser Tage im Kreise Teschen (Ostland) zwei verdächtige Männer und forberte sie auf, sich auszuweisen. Einer von ihnen trat darauf einige Schritte zurück und gab auf die Polizeibeamten aus einer bereitgehaltenen Pistole mehrere Schüsse ab. Ein Polizist wurde in beide Seiten getroffen, während ein zweiter einen Oberschenkelchuß erhielt. Den beiden Männern gelang es dann, zu flüchten. Im Laufe der Nacht konnte einer der beiden Täter bereits festgenommen werden.

### Gemeine Betrügereien an Arbeitslosen

In Rybnik wurde, wie berichtet, der Beamte des Kreisarbeitsamtes Szebesta festgenommen, weil er von Arbeitslosen unter dem Vorwand, ihnen Arbeit zu verschaffen, Geld und Geschenke angenommen haben soll. Im Zusammenhang damit hat der Staatsanwalt den Sekretär eines polnischen Berufsverbandes (RZZ), Kazimir Pietruszynski, gleichfalls festnehmen lassen, weil er der Beihilfe verdächtig erscheint. Pietruszynski soll mit Szebesta Hand in Hand gearbeitet haben, indem er ihm Arbeitsuchende zuführte und sich von ihnen für die Vermittlung Geld geben ließ. Die Untersuchung ist noch nicht abgeschlossen.

Der Vertreter der Firma Biellopolanka, Posen, Josef Gosciniski aus Kattowitz, betrog mehrere arbeitslose Angestellte um ihre letzten Ersparnisse. Er versprach ihnen, sie als Untervertreter für die Firma anzustellen, und ließ sich von ihnen Kautionen in verschiedener Höhe zahlen, aber aus der versprochenen Stellung wurde nichts. Auf diese Weise hat er neun Angestellte um 2000 Zloty geschädigt. Er wurde nun angezeigt und so wird er sich auch strafrechtlich zu verantworten haben.